

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Die Wassersucht (1841)

1 Ja, ich bin bei allem schüchtern,
2 Was da irgend Wasser heißt,
3 Denn es macht doch gar zu nüchtern
4 Jedes Menschen Herz und Geist.

5 Kann Philistern auch nicht schaden
6 Eine gute Wasserkur,
7 Immer wird sich drin verbaden
8 Die poetische Natur.

9 Freilich, wer die Dichtkunst setzet
10 Nur ins Versmaaß und den Reim,
11 Nun, der kommt wohl unverletzet
12 Auch aus jedem Wasser heim.

(Textopus: Die Wassersucht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23339>)